

Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national pour l'année 1958

Autor(en): **Baer, Jean-G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **139 (1959)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

frage hin bereit, den Versuch zu machen, diese Arbeit weiterzuführen, allerdings auf einer etwas anderen Basis. Zur näheren Abklärung des Vorgehens wurde eine Subkommission bestellt, bestehend aus den Herren Dr. P. Villaret als Präsident sowie Prof. M. Welten und Dr. E. Landolt als Mitglieder. Die der Pflanzengeographischen Kommission von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft übergebenen Materialien der bisherigen Kartierung wurden im Herbarraum des Botanischen Institutes der Universität Lausanne aufgestellt. Die Überprüfung ergab, daß bisher die Detailkartierung nur im Kanton Schaffhausen und im Pilatusgebiet soweit fortgeschritten ist, daß eine Verwertung durch Veröffentlichung in Betracht gezogen werden kann. Die für die Zukunft in Aussicht genommene Kartierung soll für jede Art vorerst die Verbreitung in den großen Zügen klarlegen, dafür aber die ganze Schweiz umfassen.

Neu in die Kommission sind durch den Senat der S.N.G. gewählt worden die Herren Dr. Elias Landolt und Dr. Heinrich Zoller, beide in Zürich.
Der Präsident: *W. Lüdi*

13. Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national pour l'année 1958

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1921, I., p. 130

Administration

La Séance annuelle de la Commission eut lieu à Berne le 1^{er} février 1958, en présence de quatorze membres et de cinq invités. Dans le courant de l'année, d'autres séances ont eu lieu avec des collaborateurs scientifiques ou avec certains présidents de sous-commissions.

La votation populaire favorable à la ratification de l'accord italo-suisse pour l'utilisation des eaux du Spoel, nous permettra désormais d'envisager les travaux futurs à longue échéance. Nous devons une reconnaissance particulière à MM. *Schlatter, de Beaumont* et *Zbinden*, qui représentent les intérêts du Parc au sein de la commission dite de conciliation chargée de discuter avec les communes engadinoises. Le nouveau statut juridique sur lequel reposera désormais le Parc national, aura l'avantage, nous l'espérons, de créer pour l'avenir une situation claire et sans équivoques.

L'équipement du laboratoire à Il Fuorn a été complété par l'achat d'un microscope stéréoscopique Wild.

Activité scientifique

23 collaborateurs ont séjourné un total de 176 jours dans le Parc. Ce sont, 11 botanistes, 3 géologues, 1 hydrologue et 8 zoologistes. Ajoutons que dès le mois de septembre, le Dr *R. Schloeth* s'est établi à Zernez où il séjournera, grâce au Fonds national, durant trois ans, en vue de poursuivre les recherches commencées par le Dr *Burckhardt* sur les grands Mammifères.

Publications

Les fascicules 39 et 40, du tome 6 de notre périodique sont parus dans le courant de l'année. Ce sont: J. Braun-Blanquet, *Über die obersten Grenzen pflanzlichen Lebens im Gipfelbereich des Schweizerischen Nationalparks*, p. 119–142, 7 figures, et J. de Beaumont, *les Hyménoptères aculéates du Parc National Suisse et des régions limitrophes*, p. 145–233, 1 fig. et 1 carte.

Rapports des présidents des sous-commissions

Météorologie (R. Billwiller)

Aus den Resultaten der Beobachtungen von 1957 ist ersichtlich, daß nach einem bis und mit dem Januar normalen, eher etwas trockenen Winter Februar und März 1957 auch im Nationalpark ganz ungewöhnlich warm waren und wie überall am Alpennordfuß Temperaturüberschüsse von zirka 4° aufweisen, was eine ganz große Seltenheit bedeutet. Der Sommer war trüber und kühler als normal und brachte bis gegen den September ungewöhnlich große Niederschläge, wogegen die Herbstmonate mit Ausnahme des November sich trocken und hell anließen.

Vom Jahre 1958 sei vorgängig der im nächsten Bericht folgenden Beobachtungen des großen Interesses wegen das Resultat des neu aufgestellten Totalisators von Stabelchod mitgeteilt. Es wurden darin vom 1. Oktober 1957 bis zum 1. Oktober 1958 1278 mm Niederschlag totalisiert, wogegen die täglichen Messungen in Buffalora 842 mm ergaben. Damit übersteigt die Niederschlagssumme auf Stabelchod wie im vorhergehenden Jahre diejenige von Buffalora um annähernd ein Drittel und zeigt damit eine doch beträchtliche Zunahme der Niederschlagsmenge mit der Höhe.

Géologie (H. Boesch)

Nachdem im Sommer 1958 das Signalisieren und die Vermessungen im Val Sassa durch den Assistenten von Herrn Prof. M. Zeller durchgeführt worden waren, konnte die Befliegung von Val Sassa durch Vermittlung der Eidgenössischen Vermessungsdirektion mit Erfolg durchgeführt werden. Auch das weitere Programm für 1958, nämlich die Reinzeichnung der Kartierung 1954 auf Astralon, deren Reproduktion sowie die Berechnungen der Verschiebungen im Blockstrom, wurde erledigt. Für das Nationalparkmuseum in Chur wurde eine Vergrößerung der Luftaufnahme 1951 hergestellt.

C. Furrer kartierte im Val Müschauns, Val Sassa, Valletta und Val dal Botsch den periglazialen Formenschatz, um so Anhaltspunkte über dessen Verbreitung und die zonale Gliederung des Periglazialraumes zu gewinnen. In der Aufnahmetechnik wurde den Normen der Periglazial-Kommission der International Geographical Union gefolgt. Der Nationalpark eignet sich besonders gut zur Untersuchung der Miniatur-Frostbodenformen, da diese Formen nicht durch die Touristik gestört werden. Wertvolle Ergebnisse lieferte das Val Müschauns zwischen 2500 m und Fuorcla Val Sassa. Dort konnte erstmals in den Alpen die

Untergrenze der Miniaturformen exakt festgelegt werden. Sie liegt dort auf 2660 m Makroformen treten nur vereinzelt auf, während Fließerdeformen im Park allgemein verbreitet sind. Bei den letzteren dominieren die Girlanden, deren tiefste Vertreter noch unterhalb der Baumgrenze auftreten. Die optimale Ausbildung wurde in Höhen von 2250 bis 2400 m festgestellt. Die großen Wanderschuttdecken mit deutlich entwickelten Stirnzungen liegen dagegen im Nationalpark höher: F. Val dal Botsch 2600 m, Fop da Buffalora und Mt. Chavagl 2400 bis 2450 m, Mt. la Schera 2450 m, Val Müschauns 2580 m.

H. Boesch begleitete *D. Schläpfer* im Gelände, um die verwickelte Tektonik von Munt Buffalora abzuklären. *D. Schläpfer* hat seine Arbeit über den Bergbau am Ofenpaß auf Ende 1958 fertiggestellt. Zusammen mit den Professoren *A. Gansser* und *D. Trümpy*, ETH, wurden die Vorbesprechungen zur Wiederaufnahme der geologischen Untersuchungen im Park und in seinen Randgebieten aufgenommen.

Botanique (*O. Jaag*)

Ed. Campell erweiterte im Rahmen der Kartierung der Waldgesellschaften seine Aufnahmen insbesondere an Brandflächen auf Il Fuorn. Weitere Gebiete der Untersuchung waren: Munt la Schera, Val Chavagl, Hang Murtér-Prà Spöl, Ova Spin, Cluoza, Murtér-Val da L'Acqua, Val Ftur (Osthang).

J. und *J. Favre* widmeten ihr Interesse während ihrer Exkursionen vom 16. bis 25. Mai im Gebiet um Scanfs, im Val Trupchum sowie in den Gebieten um Susch und Il Fuorn der Frühlings-Pilzflora am Rande des abschmelzenden Schnees. Wenn auch, offenbar infolge großer Trockenheit, die Ausbeute an Artenzahl (22 Arten, wovon 3 neu für den Park) als enttäuschend bezeichnet wird, so konnten doch interessante ökologisch-biologische Beobachtungen gemacht werden.

O. Hirschmann, beobachtete und sammelte Hieracienmaterial, das dem sehr ausbaubedürftigen Nationalpark-Museum in Chur überwiesen wurde. Dabei erwies sich der Park trotz günstiger edaphischer Bedingungen als ein eher artenarmes Hieraciengebiet.

O. Jaag führte in Zusammenarbeit mit *E. Märki* die im Vorjahr begonnenen Algenstudien im Gebiet des Spöl und einiger seiner Zuflüsse weiter, unter Berücksichtigung der chemischen und biologischen Verhältnisse ihrer Standorte.

H. Kern sammelte im Berichtsjahr während dreier Tage im Park und in seiner Umgebung, insbesondere um Schuls, Susch und Zernez, pflanzenparasitische und saprophytische Pilze, vor allem Holz bewohnende Ascomyceten, Material, von dem für experimentelle Arbeiten Reinkulturen angelegt wurden.

P. Müller-Schneider begab sich im Auftrag der WNPk im Juni 1958 nach Montpellier, um in Fühlungnahme mit Dr. J. Braun-Blanquet Eintragungen von Feldnotizen in den Florenkatalog einzutragen.

Fr. Ochsner führte seine Moosstudien weiter in verschiedenen Teilen des Parkgebietes. Seine Untersuchungen galten vor allem der Moosvege-

tation der Verrucano-Kalk- und Silikat-Blöcke, sodann derjenigen von Rasengesellschaften der alpinen Stufe, den Boden und Felsmoosen im offenen Gelände, in Wald, Schutthalden und Rasengürteln; Kontrolle einiger Quadrate auf Brand- und anderen Versuchsflächen.

B. Stüßi arbeitete im August während 10 Tagen im Park. Dabei gelangten insbesondere Vegetationsänderungen in der ehemaligen Alpweide von Stabelchod, im God dal Fuorn sowie die großen Weideflächen von Plan dal Aqua und Plan Praspöl zur Untersuchung. Einzelbeobachtungen wurden auch an den Dauerflächen von Alp la Schera ausgeführt.

W. Trepp führte im Park folgende Arbeiten durch:

- a) Kontrolle und Bestandesaufnahme der Beobachtungsflächen im Brandgebiet von Il Fuorn. Nach anfänglichen raschen Veränderungen scheint nun eine wesentliche Verlangsamung eingetreten zu sein, so daß die Aufnahmen nicht mehr alljährlich wiederholt werden müssen.
- b) Ergänzungen und Kontrollen der Aufnahmen für die Vegetationskarte im Spölgebiet und am Piz la Schera. Zusammen mit *Campell* wurden insbesondere die alpinen Rasen- und Zwergstrauchgesellschaften an der oberen Waldgrenze und im Übergangsbereich begangen.
- c) Pflanzensoziologische Vegetationsanalysen, vor allem an Felsspaltengesellschaften im Spöltal.

H. Zoller führte Exkursionen insbesondere in den Scanfistälern im Val Tantermozza und in den südlichen Seitentälern des Engadins zwischen Süs und Schuls, wobei eine beachtliche Zahl bemerkenswerter Funde gemacht wurde.

An Neufunden gemeldet: *Poa remota*, *Ruina Sandögna* zwischen Süs und Zernez, *Phyteuma hedraianthifolia* R. Schulz am Piz Baselgia, *Saussurea discolor* (Willd) DC, Channels, *Dschembrina*, *Crepis tergloviensis* Kern, ob Il Fuorn, *Hieracium pallidiflorum* Jord., Munt Baselgia.

Zoologie (*P. Bovey*) *Observations et recherches entomologiques*

C. Bader a poursuivi ses recherches faunistiques sur les Hydracariens du Parc national en explorant plusieurs régions jusqu'alors non étudiées.

Durant son séjour au Parc, *A. Walkmeister* a exploré plusieurs régions autour d'Il Fuorn, notamment l'Alpe Grimmels, Val dal Botsch, l'Alpe La Schera.

La liste des araignées s'est enrichie de quelques unités parmi lesquelles plusieurs espèces nouvelles pour l'Engadine.

Durant son séjour printanier, *J. Aubert* a surtout exploré les vallées avoisinantes du Parc (Valteline, Val Mustair, Basse-Engadine et Tyrol) avec l'intention de préciser la limite altitudinale des Plécoptères non alpins. Malgré un temps froid et maussade, il a recueilli un matériel qui permettra de compléter les tableaux des périodes de vol et de préciser la répartition de quelques espèces.

A l'occasion d'un bref séjour au Parc, à mi-juin, *P. Bovey* a pu recueillir un certain nombre d'observations sur la biologie et l'essaimage

des Scolytides dans la région d'Il Fuorn. *W. Sauter*, qui l'accompagnait, a cherché à récolter des Psocoptères, mais sans grand succès, la saison s'avérant trop précoce pour ces insectes.

En septembre, dans le cadre d'une excursion en Engadine consacrée à l'étude des fourmis du genre *Formica*, en particulier celles du groupe *rufa*, *H. Kutter* et *P. Bovey* ont, en compagnie du Prof. *K. Gösswald*, de Würzburg, passé deux jours au Parc national, dans la région d'Il Fuorn.

O. Werder a fait un nouveau séjour au Parc dans l'intention de compléter ses observations antérieures en vue de la publication prochaine de ses résultats. Malheureusement, la faune aphidologique se révéla particulièrement pauvre en 1958, ce qu'il faut peut-être attribuer aux conditions météorologiques défavorables des années précédentes (gels printaniers, chutes de neige, brusques retours de froid).

Observations et recherches sur les Vertébrés

Avec l'autorisation de la Commission, *A. Schifferli* a posé en décembre 1957 80 nichoirs dans les limites et au voisinage du Parc.

Les aires de l'aigle royal de Fuorn, Val dal Aqua et Cluozza restèrent inoccupées. Un jeune a été élevé dans celle de Tarasp.

Pour la première fois *A. Schifferli* a entendu dans les éboulis boisés, sis sous l'aire de l'aigle royal, d'Il Fuorn, l'appel sexuel de la Perdrix bartavelle, ce qui semble indiquer que cette rare espèce se réacclimata au Parc national.

Le séjour que *D. Burckhardt* fit de fin décembre à mi-janvier visait à compléter sa documentation sur le rut du cerf et sur les dégâts dans les biotopes qui lui servent de quartiers d'hiver.

Hydrologie (*W. Schmassmann*)

H. Nold besuchte den Park vom 6. bis 12. September. Das günstige Wetter ermöglichte ihm, an 25 weit auseinander gelegenen Quellen von verschiedenartigem Charakter Untersuchungen durchzuführen und Proben zur weiteren Bearbeitung im Laboratorium in Basel zu fassen. An Ort und Stelle wurde die Temperatur gemessen, die freie Kohlensäure titriert, pH bestimmt und der Sauerstoff fixiert.

Musée du Parc national (*H. Brunner*)

Das Museumsgebäude, bisher im Besitz der Rhätischen Bahn, ist im Frühling 1958 mit dem benachbarten Kunsthaus in das *Eigentum des Kantons Graubünden* übergegangen. Die bisher sehr ungenügende und den Besuch beeinträchtigende Heizung vom Gebäude der Rhätischen Bahn her wird gegenwärtig ersetzt durch eine moderne Installation für Kunsthaus und Museum zusammen.

Die kleine Ausstellung über den Park ist fertig montiert. Im Oberlichtsaal konnte durch Abbruch der alten Steinbockgruppe und Verschiebung der Gemen- und Bärengruppe Raum für die kleine Sonderschau gewonnen werden.

Le président: *Jean-G. Baer*